

germeister der Offenburger Partnerstadt Lons-Le-Saunier, Herrn Henry Auger, empfangen. Herr Dr. Fliedner wies darauf hin, daß er hoffe, daß es nicht bei einem einmaligen Austausch bleibe. Eine lebendige Partnerschaft setze allerdings voraus, daß man bereit sei, sich auch mit der leidvollen Geschichte der jüngsten Vergangenheit zu beschäftigen und nicht eine Flucht in fernere Jahrhunderte antrete. Bürgermeister Auger, der selber der Résistance angehörte, ging auf diesen Gedankengang ein und gab seinerseits der Hoffnung Ausdruck, daß es noch zahlreiche Austauschveranstaltungen zwischen den Geschichtsvereinen geben möge.

Im Jahre 1986 möchte nun eine Gruppe der Société d'Emulation Offenburg und die Ortenau besuchen.

Hans-Joachim Fliedner

Oppenau

Januar: Ägypten — Land der Pharaonen, Dia-Vortrag von Rainer Fettig.

Februar: Die Wallfahrtskirche Mariae Krönung in Wort und Bild. Dia-Vortrag von Rektor Huber, Lautenbach.

März: Als Fortsetzung des Februar-Themas: Führung durch die Lautenbacher Wallfahrtskirche. Als Kontraste wurden anschließend noch die Barockkirche von Appenweier und die Kirche von Zimmern unter Führung von Herrn K. Maier besichtigt.

Mai: Fahrt zum Kaiserstuhl, Führungen in Riegel und Endingen.

Juni: Fahrt nach Ettlingen. Führung durch das Schloß und das Museum. Besichtigung der Altstadt.

Juli: Große Elsaßfahrt: „Moderne Kunst“ — Audincourt (Fernand Léger) und Ronchamp (Le Corbusier). Rückfahrt über Luxeuil.

September: Stadtrundfahrt durch Straßburg, Gang durch die Altstadt und Besichtigung des Elsässischen Museums.

Oktober: Besuch der Jubiläumsveranstaltung des Historischen Vereins in Offenburg.

November: Besuch in Gengenbach mit Führung durch die Ausstellung über die Gengenbacher Klostersgeschichte und die renovierte Abteikirche. Auf der Hinfahrt Besichtigung des Judenbades in Offenburg unter Führung von Dr. Fliedner.

Dezember: Hauptversammlung der Mitgliedergruppe mit anschließendem Dia-Vortrag von Dr. A. Fettig über: Bali, die Insel der Geister und Dämonen.

Rainer Fettig

Rastatt

Wie schon im vorjährigen Bericht vermutet, konnten die vierteljährlichen „Gesprächsrunden“ (von 1978 bis einschließlich 1984 durchgeführt) nicht mehr beibehalten werden. Auch die Geländebegehungen wurden eingeschränkt, bleiben insgesamt aber eine erfreuliche Aktivität, die nicht ganz aufgegeben werden soll. Zu der im letzten Jahresbericht erwähnten Bergung von Stücken noch vorhandener Stützpfiler der römischen (?) Brücke über den Sandbach bei Iffezheim liegen inzwischen die dendrochronologischen Ergebnisse vor. Die Hölzer dieser Brückenpfiler wurden 1439 (± 10) gefällt. Die Pfeiler stammen also von einer spätmittelalterlichen Brücke. Über das Alter der sogenannten Römerstraße, an der die Brücke stand, ist damit allerdings noch nichts ausgesagt.

Folgende Vortragsveranstaltungen wurden zusammen mit der „Badischen Heimat“